

Kleine Anfrage

Abg. Haubold (Grüne)

Hannover, den 25. 11. 1982

Betr.: Baum- und Waldsterben im Oldenburger Raum

Bisher hat die Öffentlichkeit des Oldenburger Raumes kaum Informationen über emissionsbedingtes Baum- und Waldsterben in diesem Gebiet bekommen. Durch einen Pressebericht ist jetzt bekanntgeworden, daß das „Wahrzeichen des Hahner Waldes“ (Landkreis Ammerland), eine Weißtanne, gefällt werden muß, da sie abgestorben ist. Die über 100 Jahre alte Tanne hat eine Höhe von etwa 35 Metern und einen Stammumfang von rund 4 Metern. Nach Auskunft des zuständigen Forstfachmanns ist das Absterben dieses wahrscheinlich stärksten Baumes im Oldenburger Land mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auf den Sauren Regen zurückzuführen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Sind die Aussagen des zuständigen Forstfachmanns richtig?
2. Seit wann sind der Landesregierung Schädigungen von Bäumen und Waldgebieten durch Sauren Regen und andere Emissionen im Oldenburger Raum (Landkreise Ammerland, Friesland, Wesermarsch, Oldenburg und Städte Oldenburg und Delmenhorst) bekannt?
3. Wie groß ist die Zahl der emissionsgeschädigten Bäume und Waldgebiete im Oldenburger Raum?
4. Hält es die Landesregierung für notwendig, Maßnahmen gegen das Baum- und Waldsterben im Oldenburger Land zu ergreifen, und wenn ja, welche?
5. Welche Anweisungen an die für den Wald des genannten Gebietes zuständigen lokalen und regionalen Behörden gibt es, durch Emissionen verursachtes Baumsterben an das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zu melden?

Haubold

(Ausgegeben am 7. 12. 1982)